



MISSION PERMANENTE D'OBSERVATION
DE LA SUISSE AUPRÈS DES NATIONS UNIES

NEW YORK, N.Y. 10017 21. Juni 1990
757 Third Avenue, 21st Floor
Tél.: 421-1480

Réf.: 810.0 - CX/GD

ad: o.711.1 - HER/LT

Direktion für internationale
Organisationen
Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten

3003 B e r n

Liechtensteins bevorstehende Bewerbung
um Aufnahme in die Vereinten Nationen

AS	HER	KOP	EUR	ED	213
Datum	25.6				
Visa	N	V			
EDA	25.06.90	16			
Ref.	o.711.1				

Herr Botschafter,

Wie Sie wissen (vgl. Ihr Telefax vom 28. Mai 1990), hält sich seit rund drei Wochen Frau Claudia Fritsche vom liechtensteinischen Aussenministerium in New York auf, um den Beitritt Liechtensteins zu den Vereinten Nationen in die Wege zu leiten. Während die Genannte und ihr Vorgesetzter, Dr. Marxer, im vergangenen Jahr anlässlich der Abklärung von Grundsatzfragen eng mit der österreichischen Mission zusammenarbeiteten, hat Frau Fritsche in der gegenwärtigen Phase Quartier in den Räumlichkeiten dieser Mission bezogen und sich auf deren Infrastruktur und persönliche Verbindungen gestützt. Insbesondere hat meine Mission ihr die Besprechungen mit dem UN-Generalsekretariat, den Ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrats, den Vorsitzenden der regionalen Gruppen, der EG und einzelnen Delegationen geplant.

Frau Fritsche hat sich ihrer Aufgabe mit natürlicher Geschicklichkeit entledigt und bei sämtlichen Gesprächspartnern Sympathien erweckt. Beim gegenwärtigen Stand der Dinge gilt als sicher, dass der Sicherheitsrat der Kandidatur Liechtensteins im August zustimmen und die 45. Tagung der UN-Generalversammlung das Geschäft unmittelbar nach deren Eröffnung erledigen wird. Der gegenwärtige Vorsitzende der WEOG-Gruppe hat - vorläufig noch an mich gewendet - Liechtenstein schon jetzt als neues Mitglied dieser Regionalgruppe begrüsst. (So geschehen auf der gestrigen Sitzung.)

Der Unterzeichnete ist Frau Fritsche, die aller Wahrscheinlichkeit nach die erste Ständige Delegierte Liechtensteins bei der UNO wird - ihr Mann handelt in Lammfleisch - auch bei der Beschaffung von Büroraum behilflich. Am 20. Juni habe ich auf meiner Residenz ein kleines Mittagessen zu ihren Ehren gegeben, wobei auch mein öster-

- 2 -

reichischer Kollege zugegen war. Die ganze "Operation" hätte aus meiner Sicht kaum in besserem Einvernehmen, auch mit Oesterreich, abgewickelt werden können. Dass es ein Nichtmitglied der UNO ist, das einen Kandidaten für die volle Mitgliedschaft einführt, entbehrt wohl nicht ganz der Belustigung...

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER BOTSCHAFTER



(D. Chenaux-Repond)

Kopien an:

- Sekretariat Bundesrat Felber
- Staatssekretär Klaus Jacobi
- Politische Abteilung I
- Direktion für Völkerrecht
- Botschafter J. Manz (von Hand zu Hand)
- Botschaften in Wien, Bonn, Paris und Rom